

Vorbemerkung

Die Deutsche Burgenvereinigung blickt 1999 auf ein hundertjähriges Wirken zurück. Zu den Arbeiten im Vorfeld dieses Jubiläums zählte die Ordnung und Aufbereitung der Vereinsarchivalien auf der Marksburg zu einem Archiv, die der Verfasser im Auftrag der DBV 1995 übernehmen durfte, verbunden mit der Erstellung einer Vereinsgeschichte. Er ist zu diesem Zeitpunkt nicht Mitglied der Vereinigung, mit dem Vorteil unbefangenen Schreibens in zeitlichem Abstand zu den Geschehnissen. Dabei wurde den Gründungs- und Blütephasen im Kaiserreich besonderer Raum gegeben, für die das hier erstmals umfassend ausgewertete DBV-Archiv trotz Verlusten eine gute Überlieferung bietet. Das gilt auch für das Schriftgut über die Marksburg seit 1900, wobei baugeschichtlich begleitend das Buch von Magnus Backes/Busso von der Dollen, Die Marksburg (2.erg. Aufl., Braubach 1993), empfohlen sei.

Wo die Archivalien rar sind, wird freilich manches im Dunkel bleiben müssen. Die rückblickenden Beiträge in den Vereinspublikationen, teils aus der Erinnerung oder nach mündlicher Überlieferung entstanden, sind nicht immer zuverlässig.

Dieses Werk möchte die Mitglieder und Freunde der Burgenvereinigung, aber auch weitere interessierte Kreise ansprechen und zu neuer Beschäftigung mit der Geschichte der DBV anregen. Bei letztlich über 60 behandelten Jahren konnte manches leider nur angerissen, mußte anderes fortgelassen werden. Der Verfasser wünscht sich, daß inhaltliche Auswahl und Darstellungsform das Interesse möglichst vieler Leserinnen und Leser finden. Während seiner sieben-einhalb Monate auf der Marksburg hat er vielerlei Hilfe erfahren. Dr. Busso von der Dollen hat sich als Geschäftsführer der DBV sehr für die Aufbereitung des Vereins-

archivs eingesetzt und die Tätigkeit des Archivars mit dem Sachverstand des Historikers wesentlich gefördert. Martina Holdorf M.A. war gemeinsam mit der Bibliotheksassistentin Amalia Kappes eine große Stütze bei der täglichen Arbeit und bei der Herausgabe dieses Bandes. Auch von der Geschäftsstelle, der Kastellanei (Ehepaar Hamann) und den Burgwärtern kam viel Unterstützung. Dr. Ludger Fischer, Aachen, überließ freundlicherweise Material über seine Ehardt-Forschungen. Schließlich beeindruckte das gute Gedächtnis des Zeitzeugen Hans Mostert aus Koblenz. Ihnen allen und weiteren, teils in Fußnoten genannten Beteiligten sei herzlich gedankt.



Abb. 1. Aktenordner der Burgenvereinigung und Bodo Ehardts aus zehn Jahrzehnten.

Kiel, im Juli 1996
Malte Bischoff